

ERSTES VOLLAUTOMATISCHES RÖNTGEN-SYSTEM AN DER KINDERKLINIK IM BEHANDLUNGSZENTRUM ASCHAU IM CHIEMGAU

Die orthopädische Kinderklinik im Behandlungszentrum Aschau GmbH im Chiemgau ist eine der größten Fachkliniken für Kinderorthopädie in Mitteleuropa mit einem professionell auf Kinder eingestellten Team aus Ärzten, Therapeuten und Pflegepersonal. Jährlich haben sie hier im stationären Bereich rund 69 Akutbetten und in der Ambulanz alleine 12.200 Röntgenaufnahmen, gut 5.100 Fälle für die Planung einer geeigneten Operation oder Therapie. Täglich werden im Durchschnitt 30 Kinder und Jugendliche geröntgt – eine hohe Auslastung.

Aschau, 30. September 2020

Neben der allgemeinen Kinderorthopädie ist die Klinik auch Anlaufstelle für sogenannte „schwierige“ Fälle, d.h. für Kinder und Jugendliche, die bereits ein- oder mehrfach operativ am Bewegungsapparat behandelt wurden, und bei denen das Ergebnis weiterhin unbefriedigend ist. Die besonders große Expertise der Klinik

FDR D-EVO Direktdetektoren verschiedener Größen installiert, darunter ein Langformat-Detektor, mit dem Ganzbein- und Ganzwirbelsäulenaufnahmen mit nur einer Exposition durchgeführt werden können. Das System erleichtert seither den Arbeitsalltag des Fachpersonals bei der Diagnostik und Vermessung unter ge-

Entstanden ist in der Kinderklinik Aschau ein ausgesprochen kinderfreundlicher Untersuchungsraum mit buntem LED-Licht und kindgerechten Bildern, um durch eine angenehme und beruhigende Atmosphäre auch den kleinsten Patienten die Ängste vor der Untersuchung und den Apparaten zu nehmen.



Ein Teil des Teams in Aschau: Dr. Florian Paulitsch mit den MTRA Ulrike Stowasser und Theresa Röhl an der FDR Visionary Suite

sorgt auch für einen bedeutenden Zulauf internationaler Patienten. Nicht selten kehren auch Erwachsene, die seit ihrer Kindheit in Aschau behandelt werden, in die Klinik zurück.

Erst kürzlich wurde in Aschau das neue vollautomatische Röntgensystem FDR Visionary Suite von Fujifilm mit digitalen

ringer Strahlendosis. Zuvor wurde in der Klinik mit einem Speicherfoliensystem gearbeitet, das einen Ausleseprozess der Aufnahme nach der Belichtung benötigte. Heute hingegen werden die Bilder schnell und direkt vom belichteten Detektor aus übertragen und auf dem Monitor angezeigt. Die eingesparte Zeit kommt vor allem den Kindern zu Gute.

Frau Ulrike Stowasser, MTRA an der Kinderklinik in Aschau ist von dem neuen System überzeugt: „Im Umgang mit den oftmals nervösen Patienten unterstützt uns besonders die automatische Positionierungsfunktion, die das Decken- oder Wandstativ aber auch den Buckytisch per Fernbedienung selbständig in die ausgewählte Position fährt, und uns viel



körperliche Anstrengung erspart.“ berichtet sie über ihre Erfahrungen der ersten 2 Monate mit dem System. „Wir können zaubern“ – sage ich häufig zu den Kindern, um ihnen die Angst vor der Untersuchung zu nehmen – und schon bewegt sich die Anlage von ganz alleine. Ein schöner Nebeneffekt!“

In vielen Fällen sind mehrere Untersuchungen bei Kindern und Jugendlichen mit orthopädisch oder neurologischen Erkrankungen erforderlich, um eine für den Patienten optimale Behandlung zu planen und durchführen zu können. Darüber hinaus sind regelmäßige Röntgenuntersuchungen auch notwendig, um

Bilder, und das mit nur einer Aufnahme. So sind die Kinder auch vor wiederholtem Strahleneinsatz geschützt. Diese Diagnostik ist besonders für Verlaufskontrollen mit dem Wachstum wichtig, bei der die Patienten häufig geröntgt werden müssen“, bestätigt Dr. med. Florian Paulitsch, Chefarzt an der orthopädischen



Ganz auf Kinder abgestimmt: der freundlich gestaltete Untersuchungsraum der orthopädischen Kinderklinik in Aschau

Aber auch über die Herausforderungen einer Untersuchung von Patienten mit massiven Bewegungseinschränkungen weiß Frau Stowasser zu berichten: „Einen beachtlichen Fortschritt bringt uns die Aufnahme mit dem Langformat-Detektor. Hier können wir mit nur einer Aufnahme die komplette Wirbelsäule des Kindes oder der Hüfte bis zu den Füßen abwärts zusammenhängend aufnehmen, und das bei teils schwerkranken Kindern, die nicht lange ruhig stehen können.“ erklärt Frau Stowasser. „Das ist kein Vergleich zu früher: da waren mehrere Teilaufnahmen notwendig, was einfach mehr Zeit in Anspruch nimmt.“

den Verlauf einer Störung mit dem Wachstum exakt verfolgen zu können. Mit der FDR Visionary Suite steht der Kinderklinik nun eine hochmoderne digitale Röntgenanlage zur Verfügung, die mit Hilfe modernster Technik, wie dem Virtual Grid, einem virtuellen Raster gegen Streustrahlung, der Dynamic Visualization II Bildverarbeitungssoftware für eine äußerst detailgenaue, kontrastreiche Darstellung sehr feiner Strukturen, und dem Ausgleich von Bewegungsartefakten, größtmögliche Sicherheit für die pädiatrischen Diagnostik bieten kann. „Die neue dosiseffiziente Röntgenanlage ermöglicht uns besonders fein aufgelöste

Kinderklinik in Aschau. „Die Kinderradiologie stellt immer sehr hohe Anforderungen, nicht nur an bildgebende Systeme. Röntgenaufnahmen erfordern eine sehr präzise und detailgetreue Darstellung auch feinsten Strukturen. Dabei muss der Schutz der strahlensensibelsten Patienten immer gewährleistet bleiben. Unvermeidbare Röntgenuntersuchungen mit möglichst wenig Aufwand und vor allem dosissparend durchführen zu können ist eines unserer Ziele. Das zweite ist die volle Aufmerksamkeit während der Untersuchung auf die Kinder und nicht auf die Anlage richten zu können.“